Zeitschrift: Der neue schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 2 (1800)

Rubrik: Inländische Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ihre oben angeführten Effetten zu verkaufen ober zu verpfanden und ihnen bazu verhelfen, follen zu den gleichen Strafen verurtheilt werden.

(Die Fortsetzung folgt).

Inlandische Nachrichten.

Mus einem Briefe bes Reg. Comiffairs Bichotte b. Lauis 6. Juni. - 3ch habe mabrend bes Gilmariches bes Urmeetorps von Moncen durch die ital. Schweiz es an frischem Gifer nicht fehlen laffen. Binnen 7 Tagen, fo lange ber Bug mabrte, schlief ich feine rubige Macht, und doch half mein arbeiten nur wenig. Sie konnen leicht denken, eine Armee, die concentrirt durch Die Geburge gieht, ohne Lebensmittel, ohne Gold, oft gange Compagnien ohne Schuhe, wie dieser es beum Bivougguiren in einem Lande gefallen muß, welches fie ben Desterreichern abgenommen zu haben glaubte! - jum Ungluet lag auf dem Gotthard noch tiefer Schnee; man fant über die Kniee ein; Lebend: mittel lagen in Uri und konnten wegen Mangel an Pferden nicht so schnell nachgebracht werden. — Die Soldaten nahmen was fie fanden, und jogen weiter, ebe die Requisitionen eingiengen. Einige Brigaden grichneten fich durch ihre Indifciplin besonders aus. -General Moncey that sein Mögliches den Unordnungen ju fteuetn; es war umfonft. Er ift ein ebler vortrefticher Mann; auf meine Vorstellungen über die Armuth des Landes gab er mir 6000 Livres für die jum Transpote ir Munition in Requifition gefesten Trager.

Jest sind die meisten Truppen abgezogen: die mehrsten gegen Como; eine Division gegen Chiavenna, durch Bünden. — General Moncey empfieng gestern Abend, in dem Augenblick, als wir benfammen waren, einen Courier von Bonaparte, der ihm meldete, in Pavia einen Park von ohngefähr 300 Stück schweren Geschützes und beträchtliche Pulvermagazine erbeutet zu haben. — In der Veste von Arona liegen, abgeschnitten von den übrigen, etwa 4 Comp. Kaiser, licher, welche mit ihren Kanonierbören die Ufer des langen Sees bennruhigen,

Lassen Sie mir viel Neues und Gutes von Bern zukommen. Ich fange jezt die Reorganisation der benden Cantone Lugano und Bellinzona an. Ich habe mit Italienern zu thun. Die Masse des Volks ist einmuthig gegen Cisalpinien und für Helvetien. Aber nie, ausgenommen in Bunden, und auch da

faum, hab' ich ben Parthengeist so lebhaft gesehen, als im Luganesischen.

Aus einem Briefe, d. b. Baden, to. Junt. Die Erläuterungen gegen die altkathos lische Untwort, wovon Sie in dem Republikaner neulich Unzeige gemacht haben, haben den fatholischen Eifer des geistlichen Raths ju Constanz in Harnisch gebracht. Er hat ein Monitorium an die Geiftlichkeit des Cantons Baden ergeben laffen, worin er fie auffodert, gegen jene Erlauterungen auf der Rangel gu donnern, sie und ihren Verfasser als ketzerisch darzustellen, und sich in die Wohnungen ihrer Pfarrkinder zu begeben, um diefe Schrift barin aufzusuchen, und sie wegzunehmen, wo sie dieselbe fanden. Dieser scandalose Uct ware ehedem nicht geschehen; er läuft gerade gegen die Concordaten, die unsere alten Obrigteiten mit den Bischöffen von Constanz errichtet hats ten, und deren Unverletzbarkeit fie mannlich behaupteten. Muß denn unsere Revolution, die und schon so manche Wunde geschlagen hat, auch noch diese — und auf die wir und gewiß am wenigsten erwarteten — beybringen, daß wir dem gehäßigsten Pfaffen " Despotismus weit ärger als je preisgegeben werden! — Menn ich die Folgen, die dieses Benehmen des geifflichen Rathe ju Constant nach sich siehen kann, etwas näher erwäge, fo find mir feine Absichten daben fein Geheimniß mehr: die deutschen geistlichen Herrn wünschen einen Religionstrieg anzufachen in der fregen Schweiz; und leider finden fie in derselben helfer und helfershelfer genug unter ber Bahl ihrer Untergeordneten. — Ich bin fehr begierig zu sehen, wie sich unsere Regierung ben dieser Sache benehmen wird: die Augen aller aufgeklärten, rechtschaffenen und friedliebenden Burger find auf fie gerichtet : Sie hat einen schönen Anlag einen Argwohn von sich zu wälzen, der seit einigen Monaten schwer auf ihr — oder wenigstens auf einigen ihrer Mitglie der — haftet.

Groffer Rath, 11. Juni. Beitere Difcus fion über die Aufhebung bes Blutzugrechts und Ruck- weisung bes Gutachtens an die Commission.

Senat, 11. Juni. Nichts von Bedeutung. Um 12. Juni waren keine Sitzungen in bepden Rathen.